

großer Steinadler, wie man sie selten in dieser Gegend findet, lag in Todeszuckungen neben beiden.

Um Gotteswillen, was ist hier geschehen? rief Porpora.

O meine Herrn helfen sie, schrie Rosette aufspringend, ein Schuß von dem Felsen dort nach jenem Vogel ließ das Ungethüm herabstürzen — es traf meine Freundin — sie ist todt — todt — und verzweiflungsvoll warf sie sich wieder vor der Prinzessin nieder.

Nein, nein, sie ist nicht todt, sagte Giovanni mit dem milden Wohlklang, der ihm eigen, er hatte die schöne Leblose aufgerichtet und hielt sie sanft umfaßt. —

Wasser, bat er jetzt, und die Gräfin flog zum Bach, tauchte das Battisttuch in die klare Welle und reichte es ihm.

Er benetzte Stirn und Wangen der Ohnmächtigen, und strich mit der flachen Hand einigemal leise über die blutigen Locken und die weiße Stirn — denn legte er die Hand auf das Herz — Sie wird bald erwachen, versicherte er, die Verwundung ist unbedeutend, der Schreck allein veranlaßte die tiefe Ohnmacht.

O Sie sind unser rettender Engel, rief Rosette, der Himmel selbst führte Sie hieher — allein und hilflos in dieser Einsamkeit, was hätte ich beginnen sollen! — aber ach, noch sehe ich kein Lebenszeichen, die Hand, so kalt, so bleich die Wangen — die Lippen — ach, Sie täuschen sich vielleicht doch — o daß ich mit ihr stürbe! — Giovanni neigte sich über das schöne erblaßte Antlitz, sein warmer Hauch berührte die geschlossenen Augen und Lippen — den Blick fest auf sie geheftet, hielt er sie leicht umfaßt, und die erstarrte Hand an sein Herz — da kehrte ein leiser rothiger Hauch auf ihre Wangen zurück, der Puls hob sich und die Eiseskälte der kleinen weißen Hand wich der belebenden Wärme der seinigen.

Rosette beobachtete mit angstvoller Ungeduld diese Zeichen wiederkehrenden Lebens — jetzt öffnete die Prinzessin langsam das schöne Auge und ihr erster Blick traf den Giovanni's — die magische Gewalt dieses Blicks aber durchzuckte alle Nerven ihres Innern — in den Armen eines schönen jungen Mannes an seinem Herzen erwachte sie zu neuem Leben! — ein glühendes Roth verdrängte

die letzten Spuren der noch vor wenigen Augenblicken tödtlichen Blässe — sie entwandt sich rasch seinen Armen und sank in die Rosettens, welche in einen lauten Freudenschrei ausbrach.

O meine theure einzige Gebieterin, Gott sei gelobt, der Sie uns wiedergeschenkt, rief die Gräfin im höchsten Entzücken, die Hände der Prinzessin mit Thränen und Küßen bedeckend.

Gute, liebe Rosette, Du bist wohl sehr erschrocken, entgegnete diese, sie liebevoll an sich drückend, aber es war auch keine geringe Alteration, das furchtbare sterbende Thier streifte mich mit solcher Gewalt den Kopf — siehe da das Blut am Haar und Kleide! — aber sei ruhig, ich fühle mich jetzt ganz wohl. —

Ach wie habe ich mich geängstigt! — was hätte ich beginnen sollen, wenn nicht unsre Retter so unerwartet, ja, wie vom Himmel gesenkt, erschienen — o mein Herr, wie gütig nahmen Sie sich unsrer an!

Giovanni hatte sich mit feinem Takt zurückgezogen, und stand in ehrerbietiger Entfernung neben Porpora, der bequem an einen Felsenblock gelehnt, mit Behagen diese Scene beobachtete.

Erminia winkte Giovanni näher zu treten: Sie haben ein großes Recht auf meine lebhafteste Dankbarkeit, mein Herr, sagte sie mit der ihr eigenen Anmuth, doch nicht ohne sichtliche Befangenheit, möchte ich im Stande sein, Ihnen diese durch mehr als bloße Worte beweisen zu können.

Giovanni verbeugte sich tief — dann erhob er sein gesenktes Auge zu der schönen Sprecherin, die getroffen von diesem Blick, das ihrige scheu zu Boden senkte — ich verdiene diese Huld nicht, erwiderte er leise, ich war nur zu glücklich, daß der Zufall mich in Ihre Nähe führte.

Aber mein Herr, fuhr die Prinzessin mit jetzt wieder gewonnener Fassung fort, darf ich fragen: wer sich mir so hilfreich und freundlich gezeigt?

Porpora ist mein Name und sonach auch der meines Sohnes, erwiderte der Italiener, mit dem Accent des Ausländers.

Ein berühmter Name, sagte die Prinzessin überrascht, so sehe ich denn zwei ausgezeichnete Künstler vor mir — der weit verbreitete Ruf Ihres seltenen Talents bewährte sich uns bereits vorhin, wo